

wegen ihrer heftigen, ja entsetzlichen Regengüsse bekannt, während auf dem 650^t hohen Tafellande von Iran fast nie ein Wölkchen den Himmel trübt, und das glänzendste Metall, der Luft ausgesetzt, nicht rostet. Völlig regenlos sind die afrikanischen und asiatischen Wüsteneien, die Sahara, oder das ganze nördliche Afrika zwischen den Parallelen von 15° und 30° nördlicher Breiten, nebst den arabischen Einöden, die bei der Dürre und Trockenheit ihres Bodens nichts zur Entwicklung von Wasserdampf darbieten und wo Gebirge den Zutritt von Regenwolken verhindern. Aegypten nimmt an dieser Regenlosigkeit Theil, eben so ohne Zweifel die Gobi auf Hochasien's Scheitelflächen.

9. Außer der Menge bietet sich noch ein zweiter wichtiger Gesichtspunkt dar, von dem aus der atmosphärische Niederschlag zu betrachten ist, nämlich seine Vertheilung in der jährlichen Periode. Unter den Tropen herrscht während der einen Hälfte des Jahres Trockenheit, während der andern Feuchtigkeit und Regen; sie bilden in der heißen Zone zwei Jahreszeiten, von denen die Regenzeit dem scheinbaren Laufe der Sonne folgt: auf der Nordseite des Aequators herrscht die Regenzeit, so lange die Sonne nördliche Deklination hat, auf der Südseite des Gleichers beginnt die Regen-Periode, sobald die Sonne in die südliche Hemisphäre getreten ist. Ueberhaupt findet für einen jeden Ort unter den Tropen die Regenzeit Statt, wenn die Sonne mit seinem Scheitelpunkt die kleinsten Winkel bildet. Darum haben die Gegenden, welche unmittelbar unter dem Aequator liegen, oder ihm benachbart sind, zwei Regenzeiten in jedem Jahre, die sich aber gegen die Wendekreise in eine auflösen. In der Neuen Welt bezeichnen die Wendekreise selbst die Gränze dieser periodischen Regen, doch hat ein großer Theil der Westküste des tropischen Amerika, die Peruanische Küste, keinen oder doch nur höchst selten Regen, weil die Regenwolken sich an der Ostseite der hohen Andes-Mauer entladen; in Afrika dagegen reicht die Zone der periodischen Regen, wegen der Sahara, nur bis zum Parallel von 15° nördlicher Breite. Auf der hohen See innerhalb der Passate regnet es nicht, oder doch nur selten, die Zone der veränderlichen Winde zwischen beiden Passaten dagegen ist der Schauplatz häufiger, ja fast beständiger, dabei äußerst heftiger Regengüsse. Im Gebiet der Monsune werden die Regen-Verhältnisse etwas modifizirt. Der Südwest-Monsun, der auf dem Ocean mit Dampf in hohem Grade geschwängert wird, ist für Indiens Westküsten die Regenzeit, für die Länder der Ostküsten die trockene Jahreszeit; und umgekehrt ist der Nordost-Monsun für die Ostküsten die Regenzeit, für die Westküsten die Zeit der Trockenheit. Aus diesem Wechsel folgt aber auch, daß die Binnenländer der Indischen Halbinseln an den Jahreszeiten beider Küsten Theil nehmen, und daher hier keine periodische Regenzeit vorwalten könne. Der Einfluß der Monsune auf die Regenzeiten reicht bis an den Rand des Himalaya und tief in das Innere von China hinein, so daß selbst Korea noch in ihrem Gebiete liegt. In den westlichen Gegenden dieser Binnenländer, also im obern Indien und westlichen China, ist der Südwest, im östlichen China der Nordost-Monsun die Regenzeit. In der südlichen Hemisphäre ist mit dem Nordwest-Monsun die Regenzeit verbunden, während der Südost-Monsun die trockene Jahreszeit bildet. Unter den Tropen regnet es jedoch nicht Tag und Nacht, wie es in unseren Klimaten vorzukommen pflegt, sondern in der Regel nur am Tage, um die Zeit des Maximums der täglichen Wärme.

10. Außerhalb der Wendekreise ereignet sich der atmosphärische Niederschlag das ganze Jahr hindurch; doch erkennt man in der nördlichen Hemisphäre der Alten Welt gewisse Vertlichkeiten, woselbst es in der einen Jahreszeit mehr, als in der andern regnet. Wir betreten nämlich nördlich von der afrikanischen Region ohne Regen, d. i. nördlich vom 30° nördl. Breite (Art. 8) zuerst ein Gebiet, woselbst es im Sommer fast gar nicht regnet, wahrscheinlich, weil der aufsteigende heiße Luftstrom der Sahara den Niederschlag in den oberen Schichten der Atmosphäre verhindert. In den drei anderen